

# Entomologische Nachrichten

Herausgegeben vom Bezirksfachausschuß Entomologie Dresden  
des Kulturbundes der DDR,  
zugleich Organ der entomologischen Interessengemeinschaften  
der AG Faunistik der Biologischen Gesellschaft der DDR

Band 23

Dresden, am 15. Januar 1979

Nr. 1

## REINHOLD KRIEGER (1898—1978) zum Gedenken

Am 12. September 1978, wenige Wochen nach Vollendung seines 80. Lebensjahres, starb völlig unerwartet REINHOLD KRIEGER. Nach längerer Krankheit in den ersten Monaten des Jahres schien sein Gesundheitszustand sich wieder stabilisiert zu haben, als ihn der Tod auf dem Heimweg von einer Zusammenkunft der entomologischen Fachgruppe in Karl-Marx-Stadt überraschte.

Sein Leben war durch Elternhaus, Schule und Beruf auf vielfältige Weise mit der Natur verbunden. Schon in seiner frühen Jugend sammelte er gemeinsam mit seinem älteren Bruder Schmetterlinge in der Umgebung seines Geburtsortes Ebersgrün im Vogtland.



Diese Neigung wurde von seinem Vater, einem biologisch sehr interessierten Pfarrer, gefördert. Nach Besuch der Volksschule Limbach im Vogtland absolvierte er das Realgymnasium in Reichenbach, wo er 1917 mit dem Notabitur zum Militärdienst eingezogen wurde. Nach Kriegsende studierte er bis 1923 an der Universität Leipzig Naturwissenschaften mit dem Ziel, Lehrer im höheren Schuldienst zu werden. Seine Lehrertätigkeit begann in Leipzig und führte ihn schon 1925 nach Marienberg im Erzgebirge, wo er ab 1928 als Studienrat an der dortigen Oberschule wirkte. Auch nach dem zweiten Weltkrieg war er dort im Schuldienst tätig, bis er 1962 in den Ruhestand trat. Bereits während seines Studiums, angeregt durch die Exkursionen an der Universität und die Mitgliedschaft in der Leipziger Entomologischen Gesellschaft, vor allem durch Sammler wie HERMANN DIETZE, KARL DORN, MAX LINKE, OTTO MICHALK und ALEXANDER REICHERT, erweiterte er seine Kenntnisse in verschiedenen Insektenord-

nungen und wandte sich dann vor allem den Käfern zu, denen er bis an sein Lebensende treu geblieben ist. Seine hauptsächliche Sammeltätigkeit fällt in die Marienberger Zeit, so daß seine Sammlung, die seinem Wunsche entsprechend das Museum für Naturkunde Karl-Marx-Stadt bekommen wird, nicht nur für die Käfer, sondern auch für Wanzen, Hautflügler und Fliegen einen guten Überblick über die Fauna dieser Gruppen für das mittlere Erzgebirge bietet. Daneben fand er stets Zeit und Interesse für die Pflanzen- und Tierwelt dieses Gebietes, die er schon in den zwanziger Jahren mit den damals noch wenig entwickelten technischen Mitteln der Fotografie meisterhaft darzustellen lernte. Eindrucksvolle Aufnahmen von Säugetieren, Vögeln, Insekten, aber auch von Pflanzen, besonders von Pilzen, wie auch Landschaftsfotos der geologisch und floristisch interessanten Gebiete des Erzgebirges wurden zu unentbehrlichen Helfern nicht nur seiner Unterrichtsarbeit, sondern auch einer intensiven Vortragstätigkeit, in der er Interessierten die Schönheit der erzgebirgischen Landschaft, ihrer Tier- und Pflanzenwelt näherbrachte. Es war dabei selbstverständlich, daß er seine Kenntnisse auch im Dienste des Naturschutzes und nach dem zweiten Weltkrieg vor allem in der Fachgruppe Entomologie des Kulturbundes in Karl-Marx-Stadt zur Verfügung stellte, wo er als Mitglied des Bezirksfachausschusses wirkte und mit seinen Vorträgen das Veranstaltungsprogramm bereicherte. Sein stetes Bemühen um die Vervollständigung seiner Sammlung, die Bestimmung seiner Sammelausbeuten und seine rege Teilnahme an entomologischen und floristischen Fachtagungen brachten REINHOLD KRIEGER bald auch in Kontakt mit Spezialisten an Instituten und Museen. So entstand auch sein freundschaftliches Verhältnis zu den Systematikern des Instituts für Pflanzenschutzforschung, Abteilung Taxonomie der Insekten, in Eberswalde, wo er Rat und Hilfe für seine Arbeit fand, während seine Wohnung im Hüttengrund bei Marienberg über viele Jahre zum Exkursionsquartier der Eberswalder Entomologen wurde.

Wer auf den Wanderungen durch die Wälder und Täler des Erzgebirges und an den langen Abenden in seiner Wohnung den vielseitig gebildeten und doch stets bescheidenen, in seiner Hilfsbereitschaft und seinem stillen Humor so liebenswerten Menschen REINHOLD KRIEGER näher kennenlernen konnte, wird über den Schock der Todesbotschaft hinaus erst nach einiger Zeit die Schwere dieses Verlustes begreifen.

Wir werden ihn so in Erinnerung behalten, wie wir ihn geschätzt und verehrt haben.

Lothar Dieckmann

Günther Petersen